

[Abschrift]Abschrift.

Prüf.-Nr. 11458. Zulassungskarten für Bildstreifen sind öffentl. Urkunden im Sinne des § 267 Reichs-Strafgesetzbuchs. Ohne amtlichen Stempel sind sie ungültig. Aenderungen dürfen nur von der Filmprüfstelle vorgenommen werden.

Antragsteller: Filmhaus Bruckmann & Co., Akt.Ges. Berlin SW.48.  
Friedrichstraße 25-26.

Ursprungsfirma: Universal-Film, New York, Amerika.

Titel des Bildes: Das Phantom der Oper.

Bruckmann & Co. A.-G. zeigt: „Das Phantom der Oper“.

10 Akte frei nach dem berühmten Roman von Gaston Leroux.

In den Hauptrollen: Lon Chaney, Mary Philbin und Norman Kerry.

Regie: Rupert Julian.

Super-Jewel Produktion der Universal Pictures Corporation, New York.

Schutzmarke.

Untertitel.

1. Akt. 1. Gaston Leroux, der berühmte französische Schriftsteller, der gleich E.T.A.Hoffmann, Phantastik und Realismus in seinen Werken vereinigt, hat einen eigenartigen und phantastischen Roman um die Große Oper in Paris geschrieben..... 2. .... Tief und in Vergessenheit versunken liegen die Grundmauern des großen Operngebäudes - die zehn Gewölbe, die sich 5 Stockwerke tief zu dem unterirdischen See hinabwinden.... 3. Die Große Oper in Paris. 4. Die Freitreppe. 5. Philipp, Graf von Chagny... John Sainpolis. 6. Raoul de Chagny, sein jüngerer Bruder.... Norman Kerry. 7. Christine Daaé, Raouls Braut, die unter dem Einfluß eines unbekanntes und geheimnisvollen Wesens einen plötzlichen Aufstieg vom Chormädchen zur jugendlich dramatischen Sängerin begonnen hatte .... (Mary Philbin). 8. Christine .... ich liebe Dich! Ende des 1. Aktes.

2. Akt. 1. Plötzlich und unerwartet legt die Direktion der Oper während der erfolgreichen Spielzeit ihr Amt nieder. 2. Die neuen Direktoren. 3. Wir fühlen uns verpflichtet, Sie auf das Unwesen eines Phantoms aufmerksam zu machen . . . es ist tatsächlich vorhanden! 4. Die Logenschliesserin von Loge 5 wird unsere Angaben bestätigen können! 5. In den Gewölben des Opernhauses während einer Kostümprobe ... 6. Der Bühnenarbeiter

Simon und sein Bruder Josef... (Gibson Gowland, Bernard Siegel.) 7. Florine Papillon der Requisiteur... (Snitz Edwards.) 8. Das Phantom! ..... Wir haben das Phantom gesehen! 9. Signorina Carlotta, die Primadonna der Oper.. (Virginia Paerson). 10. Signorina Carlotta! Christina Daaé wird Mittwoch Abend die Rolle der Margarete zum ersten Male singen. Jeder Versuch von Ihrer Seite, dagegen vorzugehen, hat Unheim<sup>1</sup> für Ihre Laufbahn zur Folge. Das Phantom der Oper. 11. Wie ein Schatten huschte es vorüber. 12. Es hatte keine Augen! 13. Doch - unheimlich sogar! 14. Jener Fremde kam aus den Gewölben... <sup>2</sup>nachdem das Phantom uns schreckte! ... Sollte er ...?! 15. Lasst uns Josef fragen - - - er war der Erste, der das Phantom erblickte! 16. .... ein grauenvoller Anblick...! ... Leer gähnen die Höhlen seiner Augen! ... pergamenten spannt sich totenhaft die Haut über seine vorspringenden Backenknochen! 17..... eine grinsende Totenmaske! 18. ... Bald hier .... bald dort! 19. Still, Josef! - - Male den Teufel nicht an die Wand! 20. Lasst Euch zeigen, wo ich es zuerst sah. 21. In Christines Garderobe. 22. Eine geisterhafte Stimme -weich und melodisch - drang wie schon oft durch die Gemäuer und schlug Christine wieder in ihren Bann... 23. Mittwoch Abend soll sich das Wunder meines Geistes in Dir erfüllen! 24. Ich will Dich groß machen - eine ganze Welt sollst Du in Bann schlagen mit Deiner Stimme! - Aber - Du musst allen weltlichen Genüssen entsagen – nur Deiner Kunst leben und – Deinem Meister! 25. Für Dich werde ich singen Meister - nur für Dich! 26. Hier war´s. 27. Ende des 2. Aktes.

3. Akt. 1. Am nächsten Tage. .... 2. Raoul.... Du musst mich vergessen.... Mein Meister hat mir geboten.... ich muss mein Leben ganz der Kunst weihen....! 3. Wer ist jener geheimnisvolle „Meister“? 4. Entsinnst Du Dich, Raoul... als wir Kinder waren ... wie mein Vater uns von dem göttlichen Geiste der Musik erzählte? 5. Du weißt, wie ich um die Gabe des Gesanges gefleht habe! 6. Könnte es nicht möglich sein .... daß auf die Fürbitte meines Vaters, Gott mich mit dem Geiste der Musik begnadete?... 7. ... ich sah ihn nie ... und doch erfüllt er mich ganz! Ich muß ihm gehorchen! 8. Christine - - das sind Hirngespinnste! Jemand erlaubt sich

---

<sup>1</sup> Sollte eigentlich „Unheil“ heißen.

<sup>2</sup> Fehlt ein Wort??

Scherze mit Dir und Deinen romantischen Gefühlen! 9. Mittwoch abend - Faust - und Christine Daaé als Margarete ... 10. Und trotzdem sie Dich abwies, liebst Du sie noch? 11. Mehr als je ... 12. Wem gehört die Loge 5? 13. Ich ... ich weiß nicht ... man sagt ... dem Phantom ... dem Phantom der Oper! 14. Wer ist jenes Phantom? 15. Von Zeit zu Zeit erscheint in der Loge eine Gestalt ... das Phantom ...! 16. Nie sah ich sein Gesicht - doch einmal hörte ich seine Stimme! 17. Wie von göttlichem Einfluß beseelt, erreichte Christine ihren Höhepunkt in dem unsterblichen Trio ... 18. Wer ... bist ... Du ...? 19. Ich bin es Geliebte, .. Dein Raoul! 20. Er vernahm eine Stimme - eine männliche Stimme - - tief und triumphierend! 21. Ende des 3. Aktes.

4. Akt. 1. Mama Valerius, Christines alte Wärterin. 2. Lieber Raoul! Morgen komme ich nach Viroflay, willst Du mich dort treffen? Ich will Dir alles erklären. Christine. 3. Viroflay ... die Stätte ihrer Kinderspiele ... 4. War Dein armes Köpfchen gestern so verwirrt, daß Du mich nicht erkanntest? 5. Fiehst Du vor mir, weil Du mich nicht liebst? 6. Jetzt weiß ich , daß gestern ein anderer in Deinem Zimmer war! 7. Schweig Raoul ... Du tust mir Unrecht! ... Die Stimme die Du hörtest stammte von keinem lebenden Wesen. 8. Seit einem Jahre verfolgt mich jene geheimnisvolle Stimme... und schlug mich in ihren Bann ... seitdem erblühte meine Stimme zu immer größerer Schönheit ...! 9. Empfundest Du nicht selber gestern den übernatürlichen Zauber meiner Stimme? ... 10. Dennoch fürchte ich ihn...! Er ist allmächtig - ich zittere ... Raoul - rette mich ..! Rette mich vor ihm! 11. Im Direktionsbüro. 12. Signorina Carlotta! Wenn Sie morgen Abend auftreten, wird ein Unglück geschehen. Das Phantom der Oper. 13. Das sind nur Intrigen der Freunde dieser Daaé! Aber ich werde singen - trotz allem! 14. An die Leiter der Oper! Die Rolle der Margarete soll morgen wieder von Christine Daaé gesungen werden - nicht von Carlotta. Das Phantom der Oper. P.S. Falls Sie sich widersetzen wird etwas Furchtbares geschehen! 15. Im Büro des Polizeipräfekten Fauré. 16. Wenn Signorina Carlotta morgen singt, geschieht ein Unglück. 17. Vorerst muß meine Identität noch geheim bleiben. 18. Am nächsten Abend sang trotz aller Warnung Carlotta die Margarete. 19. Um dem Unwesen entgegenzutreten, saßen die Leiter der Oper in der Loge 5. 20. Das Phantom hat wenigstens die eine gute Eigen=

schaft, das Haus zu füllen. 21. Hinter der Bühne. 22. Vicomte Raoul de Chagny. 23. Ende des 4. Aktes.

5. Akt. 1. Du darfst mich nie wiedersehen. Christine. 2. Eine seltsame Unruhe lag über dem Opernhause..... 3. Wiederum hörte Raoul die geheimnisvolle Stimme.... 4. Ich bin bereit, Meister .... ich warte! ....5. Ich bin es, Christine, Dein Meister! 6. Fürchte Dich nicht vor dem, der alles für Dich tat. 7. Ende des 5. Aktes.

6. Akt. 1. Eine neue Untat des Phantoms! Christine Daaé verschwunden unmittelbar nach dem Sturz des Leuchters! Während panischer Schrecken die Menge nach dem Leuchtersturz erfasste, ist Christine Daaé, die jugendlich dramatische Sängerin der Oper verschwunden.... 2. Warum forscht die Polizei nicht nach dem Verbleib von Fräulein Daaé? 3. Ich sage Ihnen, daß ich selbst sah, wie sie auf geheimnisvolle Art durch den Spiegel ihrer Garderobe entwand! 4. Christine blieb verschwunden, als hätten sich die Tore des Schicksals hinter ihr geschlossen.... 5. Ich habe die Erlaubnis erhalten, Dich heute Abend beim Maskenball zum letzten Mal zu sehen. Ich werde nicht allein sein. - Vorsicht. Christine. 6. Alljährlich findet das berühmte Maskenfest der Pariser Oper statt.... 7. Unter Euren tanzenden Füßen modern die Leichen zu Tode gehetzter Menschen in ihren Gräften! - Eure Fröhlichkeit ersterbe! So will es der rote Tod. 8. Jene Stimme! - Es ist die Stimme, die ich damals aus Deinem Zimmer hörte! 9. Nicht, Raoul! .... Bei Deiner Liebe ... beschwöre ich Dich ....! Fordere ihn nicht heraus! 10. Auf dem Dache der Oper.. 11. Heute, Raoul, sehe ich die Sterne ... doch gestern war ich lebendig - - - begraben .... 12. Er war mein Meister! ..... monatelang ..... geheimnisvoll .... eine Stimme .... 13. Bis zu jener Nacht, - als der Kronleuchter fiel, glaubte ich, er sei mein Genius.... dann erkannte ich, dass er entsetzliche Wirklichkeit war! 14. Zwei Seelen birgt er in sich .... Wenn ihn der Geist der Musik erfüllt, ist er eine guter Mensch .... wenn ihn die Leidenschaft überkommt, ist er ein reissendes Tier!! 15. ... Du sollst alles wissen .... alles .... und .... habe Mitleid mit mir ...! 16. Hier bist Du tief unter der Erde. 17. Weit genug von der Welt entfernt, um sie zu vergessen .... und mich zu lieben! 18. Ich liebe Dich, Christine .... seit Monaten habe ich auf diese Stunde gewartet! 19. Das ist mein Ruhebett .... 20. .... Es mahnt mich stets an jenen Schlaf,

dem kein Erwachen mehr folgt ... 21. Du ...?! Das Phantom ...?! 22. Ich bin es! Weil mich der Haß dazu machte! 23. Nur Du .... Deine Liebe allein kann mich retten vor mir selber! 24. Die Welt kannte mich einst unter dem Namen Erik. 25. Ende des 6. Aktes.

7. Akt. 1. Geliebte Christine! Keine Gefahr bedroht Dich, solange du meine Maske nicht berührst. Du wirst frei sein, sobald Deine Liebe zu mir Deine Furcht überwindet. Erik. 2. Nie zuvor waren Töne von solch überirdischem Zauber an Christines Ohr gedungen. 3. Seitdem ich Dein Antlitz sah, wandelte sich alles, was ich für Dich empfand, in Musik. 4. Doch höre .... es tönt ein dunkler Ton wie Warnung durch die Akkorde! 5. Weide Deine Augen an meiner verfluchten Hässlichkeit! 6. Warum tates Du das, Christine? 7. Verzeihe mir! Ich will Dein Gesicht vergessen ... Deiner Erlösung will ich mein Leben weihen ...! 8. Ich werde ihn töten wie einen tollen Hund! 9. In meinem großen Mitleid versprach ich, ihn nie zu verlassen ... ihn zu seinem besseren Selbst zurückzuführen. 10. Ich werde mir<sup>3</sup> Dir fliehen, Geliebte! 11. Morgen nach der Vorstellung .... 12. Versprich mir - rette mich! 13. Nicht diesen Weg, jenen! 14. Ende des 7. Aktes.

8. Akt. 1. Erik. Geboren während der Boulevard-Aufstände. Selbstgebildeter Musiker und Meister der schwarzen Kunst. Wegen verbrecherischer Handlungen nach der Teufelsinsel verbannt. Geistig anormal. Entflohen. Aufenthalt unbekannt. 2. Das ist das Phantom der Oper, Herr Präfekt. 3. Am nächsten Abend hielt um 9 Uhr ein Wagen vor dem Staatseingang der Oper. 4. Warte auf mich am westlichen Tor. 5. Satan, herbei! Herbei zu mir! 6. Er weiß alles von unserer Flucht! 7. Er hält mich in Bann - - ich schaudere bei seiner Berührung ..... und kann ihn dennoch nicht verlassen. 8. Glaube an meine Liebe, Raoul! Rette mich vor mir selber und - vor ihm. 9. Rasch, das Phantom macht sich bemerkbar! 10. Hier war´s. 11. Ich sah die Gestalt am Balken hängen! 12. Josef! ... Mein armer Bruder ...! 13. Der Strang des Henkers! 14. Phantom! Mörder! Ich werde nicht ruhen, bis ich Dich finde! 15. Ich weiß, wo Christine Daaé zu finden ist. 16. Wer sind sie? 17. Ich bin Ledoux von der geheimen Polizei. 18. Wir haben es mit einem Wahnsinnigen zu tun. Als Henker der zweiten Revolution hatte Erik die Gewalt

---

<sup>3</sup> Muß eigentlich „mit“ heißen.

über die Folterkammern unter Oper! 19. Halten Sie die Hand hoch, in seinem Wahn glaubt Erik dann gegen uns machtlos zu sein. 20. Die Hand hoch! - nirgends sind wir vor ihm sicher! 21. Die Entdeckung dieser Falltür kostete Josef sein Leben. 22. Ich bin ein Bote des Schattenreichs -! Zurück - sonst müßt Ihr verderben! 23. Ende des 8. Aktes.

9. Akt. 1. Du hast mich betrogen! Ich weiß, daß Du mit Raoul fliehen willst! 2. Du hast die Liebe von Dir gestoßen, die Dich zum Ruhm und mich zur Reinheit führte! 3. Nun lerne das kennen, was mich hinabzieht. 4. Jetzt sollst Du mich lieben! 5. Wir müßten jetzt schon bei seinem Versteck angelangt sein. 6. Um Gottes willen! Wir sind in eine der alten Folterkammern gefallen! 7. Ich bin ein Mensch von Fleisch und Blut! Ich will meinen Anteil an Glück. 8. Raoul! Raoul! Mein Bruder! .... wo bist Du.. ? 9. Unberufene sind eingedrungen! 10. Christine, hörst Du mich? 11. Deine Stimme klingt nah ... versuche eine Tür zu finden<sup>4</sup>, die zu uns führt! 12. Sieh zu, wo er die Schlüssel aufbewahrt! 13. Die Eindringlinge sind fort. 14. Ich habe das Versteck des Phantoms entdeckt. Heute nacht noch wird mein Bruder gerächt! 15. Hörtest Du Stimmen? 16. Vielleicht abermals Unberufene ... !? 17. Hitze - unerträgliche Hitze! 18. Die Narren glaubten gegen mich kämpfen zu können! 19. Was bietest Du mir für ihr Leben? 20. Rasch - entscheide Dich! Ihr Leben zählt nun nach Minuten! 21. Um Himmels Willen - - Pulver! 22. Ha, Ha! Ein fröhliches Hochzeitslied! 23. Obwohl Du mich verabscheust, will ich Dir Gelegenheit geben, sie zu befreien - (Verboten: wenn Du mir angehören willst .....!) 24. Ende des 9. Aktes.

10. Akt. 1. Die Heuschrecke oder der Skorpion - eines davon bedeutet ihre Freiheit .... 2. .... das andere - unser aller Untergang! Wähle! 3. Ich .... will alles tun ... was Du ... von mir verlangst ... nur rette sie! Rette sie! 4. Ende.

Länge: Akt	I: 151 m
	II: 272 m
	III: 306 m
	IV: 263 m
	V: 249 m
	VI: 315 m
	VII: 286 m
	VIII: 340 m nach Kürzung 330,40 m
	IX: 331 m
	X: 187 m nach Kürzung 179,90 m
Gesamtlänge:	2700 m nach Kürzung 2683,30 m.

---

<sup>4</sup> Seite abgeschnitten nach dem „i“

Folgende Teil sind verboten!

1. Im 8. Akt nach Titel 8: „Glaube an meine Liebe, Raoul ...“  
die Szenen, in denen man den Schatten eines Erhängten sieht. - 9,60  
m.
2. Im 9. Akt in Titel 23 die Worte: „ Wenn du mir angehören willst...!“
3. Im 10. Akt nach Titel 2 die Szenen, in denen das Wasser in einem Keller zwei Männer  
bis an die Decke getrieben hat und ihnen nun bis über den Mund  
strömt. - 2. 70 m.
4. Im 10. Akt nach Titel 3 die Szene, wo in einem nächtlichen Handgemenge ein Mann  
mit einem Säbel auf einen am Boden Liegenden, der kaum zu  
sehen ist, mehrfach einschlägt. - 4,40 m.  
Gesamtlänge der Kürzungen 16,70 m.

Berlin, den 9. Oktober 1925.

Film-Prüfstelle Berlin.

-----